51. Jahrgang
Juni 2002 06
C 2139E

DER HEIMATBOTE

Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

... und wieder war
„Nienstedtener Jahrmarkt"

Siehe hierzu Seite 8

Seit 90 Jahren in Nienstedten-Osdorf und allen Elbvororten
Beerdigungsinstitut „St. Anschar von 1911"

Lauwigi

BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT
Tag und Nacht dienstbereit

Rugenbarg 39
22549 Hamburg

☎ 80 35 59

Der neue Matjes ist da!
Jetzt verschiedene Matjes-Gerichte

25 Jahre **Ratsherrn - Eck** 25 Jahre
Inh. Klaus Küster

Gutbürgerliche Küche · Gepflegte Getränke
Quellental 79 · 22609 Hamburg · Telefon (040) 82 97 13
Geöffnet: Täglich außer Samstag, von 11.30 bis 14.30 Uhr und 17.00 bis 24.00 Uhr (Küche bis 23.00 Uhr)
Sonntag durchgehend warme Küche 11.00 bis 22.00 Uhr.

über 50 Jahre
Feinkost Schulte
Inh. Bernd Ahrens

Georg-Bonne-Strasse 100-102
22609 Hamburg-Nienstedten
Telefon:82 41 45 · Fax:82 37 52

ELEKTRO-KLOSS GMBH
Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen
Reparaturarbeiten

Langenhegen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)
Tel. 82 80 40 • Fax 82 34 40

Domizil am Hirschpark
Manteuffelstrasse 33
22587 Hamburg
Telefon 040-86 65 80

In angenehmer Atmosphäre gedeiht die beste Pflege. Wir arbeiten nach anerkannten Pflege- und Therapiekonzepten.
michael fuchs

"Altersvorsorge? Das beste Mittel zum Jungbleiben!"

Sie möchten später finanziell unabhängig sein und noch mal richtig Gas geben? Dann sollten Sie rechtzeitig vorsorgen. Wir beraten Sie gern, wie Sie Ihr Ziel **"Riester-Rente"** und die Schließung der Versorgungslücke im Alter am besten erreichen. Starten Sie jetzt!

Volksbank Hamburg
Ost-West

Heimwerkerbedarf
Zimmerei · Spez. Innenausbau + Treppenbau und Möbel-Restaurierung

H. WEBER
Kanzleistr. 32 · 22609 Hamburg
Telefon 82 37 12

Unverbindliche Hausbewertung
MEISSLER & CO
86 44 44

DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:
Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 822 412 80
FAX: 822 412 81

VORSTAND:
Peter Schulz
Peter Schlickenrieder

REDAKTION:
Beate Ahrens
Tel. 870 17 18

GESCHÄFTSSTELLE:
Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.
Redaktionsschluß am 10. des Vormonats.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser...

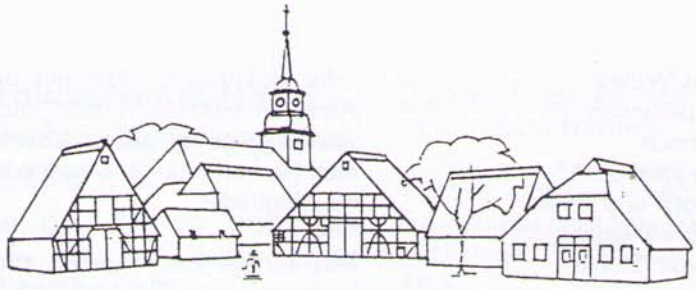
KONTEN:
Hamburger Sparkasse
1253/128 175
BLZ 200 505 50

Postbank Hamburg
203850 - 204
BLZ 200 100 20

ANZEIGENVERWALTUNG:
Siegfried Söth
Verlag und Werbeberatung
Starckweg 25
22145 Hamburg
Telefon 040 - 678 23 65
Fax 040 - 678 94 03

SATZ:
GSG
22885 Barsbüttel

DRUCK:
Druckerei Wendt
Hinschenfelder Str. 38
22041 Hamburg



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

Heimatkundlicher Spaziergang

Sonnabend, 15. Juni 2002

Längs des Bornbaches von Langenhorn-Heidberg bis zum Hamburger Flugplatz/Krohnstiegtunnel

Der Bornbach ist ein linker Tarpenbekzufluss. Seinen Ursprung hat er im Grenzgebiet Hamburg-Langenhorn und Norderstedt-Glashütte. Er ist großenteils ein gradliniger Graben mit parallel geführter Wanderweg (Kontrollweg für die Grabenschau). An einigen Stellen sind Biotope angelegt. Durch den wassertechnisch ausgebauten Bornbach konnte Sumpf- und Moorland entwässert werden und somit Kleingartenland und Bauland geschaffen werden. Kurz vor dem Flugplatz mündet der Bornbach in die Tarpenbeck und quert unterirdisch den Flugplatz.
Der Spaziergang wird mit Metrobus 24 durch den Kronstiegtunnel bis Niendorf-Nord fortgeführt, von wo günstige Fahrtverbindung nach Nienstedten besteht.
Wegleitung und Erläuterung durch Herbert Cords, Wegstrecke ca. $2^1/_2$ Stunden

Treffpunkt: 10.00 Uhr an der 192er Busstation Hasloher Kehre

Anfahrt Vorschlag:

mit S 1	ab Hochkamp	8.49 Uhr
	Klein Flottbek	8.52 Uhr
	an Jungfernstieg	9.11 Uhr
mit U 1	ab Jungfernstieg	9.19 Uhr
	an Langenhorn-Markt	9.42 Uhr
mit Bus 192	ab Langenhorn-Markt	9.48 Uhr
	an Hasloher Kehre	9.58 Uhr

Wir gratulieren

Den „Geburtstagskindern" unter unseren „Senioren ab 70" und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit!

Maria Habermann
Edgar Hörmann
Hannelore Ihle
Elfriede Ladiges
Margot Mathews
Dorothea Nürnberg
Carl Diedrich Oelfke
Klaus Schumacher
Rolf E. Simonsen
Irma Tunze
Karla Voigt

Nienstedten Treff

Jeden letzten Montag im Monat treffen wir uns um 20.00 Uhr bei Schlag. Wir freuen uns auf Sie.

*

Als neues Mitglied begrüßen wir Frau Katrin Wehmeyer-Münzing. Sie möchte sich mit diesem Gedicht bekannt machen:

Teufelswerk an Brück und Baum

Aus dem Ruder gelaufen,
von starker Strömung
an den Ponton gepresst.
Den Engel* zerquetscht,
am Frachter nur Kratzer.

Und nächstes Wüten.
Orkanböen peitschen
das Elbufer hoch,
rütteln am Gotteshaus**,
zerren an Dach und Turm.
Keine Handbreit weicht
die Glocke vom Stuhle.

Auch Buchen und Föhren,
zum Schutz
um die Kirche gesellt,
zaust der Sturm heftig.
Dann wählt er aus.

Umgelegt hat er
die schönste Kiefer,
schräg vor das Kirchenportal.
Symbol die Gefallene:
Endlichkeit auch
im sakralen Raum.
Lautlos sickert das Harz.

Klagelieder wehen
in Fetzen
über den Gottesacker.
Dazwischen ein Gott-sei-Dank,
dass keiner „über den Deich".

Nur der Teufel
mit abgeschlagener Nase
grinst hämisch
von seinem Podest
an der Elbe herüber.

* Cafè/Restaurant „Engel" auf dem Ponton von Teufelsbrück

** die Kirche in Nienstedten, die schräg oberhalb von Teufelsbrück auf dem Hochufer der Elbe liegt

*

Stadtteilhandbuch der Hamburger Sparkasse

Anlässlich des 175-jährigen Jubiläums

Liebe Mitglieder, seit mehreren Jahren begleiten wir alle das Entstehen des Stadtteilhandbuches „Von Altona bis Zollenspieker", das die Hamburger Sparkasse zu ihrem 175-jährigen Jubiläum herausgeben wird. Viele historische Dokumente stammen aus den Archiven unserer Vereine, viele Hinweise, ja sogar ganze Kapitel stammen (so hört man) aus der Feder unserer Mitglieder.

Das fertige Buch kommt zum Jubiläumstag, dem 16 Juni 2002, **zum Preis von 39.90 €** (inkl. 7 %ges. MwSt.) in den freien Verkauf.

Den Zentralausschuss Hamburgischer Bürgervereine v. 1886 erreichten eine ganze Reihe von Nachfragen, ob es möglich wäre das Buch für unsere Mitglieder zu einem günstigeren Preis zu erhalten. Ein solches Verfahren haben wir nun vereinbart. Dieses gilt auch für Mitglieder des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten.

Bitte bestellen Sie Ihre Anzahl von Büchern des Haspa-Stadtteilhandbuches „Von Altona bis Zollenspieker" ab sofort an unsere Adresse: Bürger- und Heimatverein Nienstedten, Nienstedtener Straße 33, 22609 Hamburg. Bitte Ihre Telefonnummer nicht vergessen! Überweisen Sie den entsprechenden Betrag auf unser Sonderkonto bei der HASPA.
Konto-Nr. 1253/124 828,
BLZ 200 505 50.

Das Buch kostet im Verkauf beim Zentralausschuss für die Mitglieder unseres Vereins 27,93 € (inkl. 7 % ges. MwSt.), also 30 % weniger als später.

Haben Sie bitte Verständnis, dass nur Bestellungen gegen Vorkasse möglich sind. Sie werden benachrichtigt, wenn die Bücher in unserer Geschäftsstelle abholbereit sind.

Aus organisatorischen Gründen können wir Bestellungen nur bis **10. Juni 2002** entgegen nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Vorstand

Leserbriefe

Frau Helga Hofmann, geb. Carstens, die letzte Wirtsfrau der Klein-Flottbeker Traditions-Gaststätte **„Zum Quellental"** an der Grenze nach Nienstedten, war sehr betroffen vom Ratebild der Heimatboten März und April 2002. Die Familie Carstens/Hofmann hatte immer die **1848er Ehrenpforte** liebevoll gepflegt und risikoreich von hohen Leitern aus die Buchen mit der Heckenschere mühsam gestutzt. Das Bild von 1910 zeigt die große Buchenhecke (Ehrenpforte) von etwa 5m Breite und ca. 4m Höhe auf der Kante der Böschung der Straße Quellental, die 1899 für die Trasse der Altona-Blankeneser Straßenbahn ausgebaut war. Heute ist die Ehrenpfortenanlage im Wildwuchs von jüngeren Bäumen und

Gebüsch kaum noch erkennbar. Die alte Wirtschaft „Zum Quellental" ist jetzt „Trattoria Ischia". Welch ein Wandel!

Herbert Cords

27,93
27,93
55,86

*

Betr.: Heimatbote 1/2002 Seiten 6 und 7 und Leserzuschrift in 5/2002, Seite 6

„Altona-Blankeneser Eisenbahn"

Unsere Zeitschrift „Der Heimatbote" als offizielles Mitteilungsblatt unseres

Hamburg-Blankenese,
Dormienstraße 9
Telefon 86 60 610

Hamburg-Groß Flottbek,
Stiller Weg 2
Telefon 82 17 62

Hamburg-Rissen,
Ole Kohdrift 4
Telefon 81 40 10

Carl Seemann & Söhne
BEERDIGUNGS-INSTITUT »ST. ANSCHAR«

Nienstedtener Bürger- und Heimatvereins wird auch außerhalb unseres Mitgliederkreises von Bürgern mit sehr viel Interesse gelesen. Der Leserbrief von Herrn Lothar Nissle belegt dieses und Redaktion und Autoren sind darüber sehr erfreut und danken für dieses Interesse.

Herr Nissle hat als Eisenbahnhistoriker sofort erkannt, daß die Altona-Blankeneser Eisenbahn nicht 1869 sondern zwei Jahre früher, 1867, eröffnet wurde. Hier liegt ein echter Druckfehler vor.

Terminliche Gründe lassen bei der Erstellung des Heimatboten keine Zeit für eine sorgfältige Korrekturlesung, die Autoren sind dabei nicht beteiligt. Der Setzer hat vor allem bei handschriftlichen Manuskripten seine Probleme und es kommt zu Lesefehlern. Auch der Autor kann sich mal verschreiben , doch seltener irren. So kommt es zu dem Großbegriff Druckfehler. Autoren und Redaktion bitten daher um Nachsicht und entschuldigen sich.

Dieser 1869/1867 Druckfehler ist einer von vielen.

Doch da dieses Thema Altona-Blankeneser Eisenbahn nun mal angeschnitten ist, sei noch folgendes erwähnt. 1867 gab es zwischen Altona und Blankenese nur 2 Stationen (Bahnhöfe)
Nämlich Bahrenfeld und Flottbek. Erst später folgten die Stationen Othmarschen(1882) und Hochkamp(1898). Interessant ist ferner, daß die heutigen S-Bahnstationen oft nicht in den historischen Gemarkungen ihres Stationsnamens liegen. Station „Bahrenfeld" liegt in Gemarkung Othmarschen, „Othmarschen" zur Hälfte in Groß Flottbek und in Bahrenfeld, „Klein Flottbek" im historischen Klein Flottbek, „Hochkamp" in Nienstedten und „Blankenese" in Dokenhuden.

Der Rektor und Heimatkundler Max Hansen hat in dem vom „Altonaer Schulmuseum" (ca, 1928) herausgegebenen 3bändigen Heimat-und Wanderbuch „Vor den Toren der Großstadt"

Bd.2, (Am hohen Elbufer Seiten 293-294) ausführlich über die Altona-Blankeneser Bahn geschrieben.

Herbert Cords

Zentralausschuss Hamburgischer Bürgervereine von 1886 r. V.

Vom **09. 09. -14. 09. 2002** geht es wieder, mit neuen Zielen auf die **Schwäbische Alb** ins Gasthaus Hotel Rössle in Frohnstetten

Unsere Besichtigungen werden folgende sein:

Haigerloh – Balingen Freilichtmuseum
Neuhausen Konstanz mit Schifffahrt nach Stein am Rhein (CH)
Herrenberg
Rottenburg – Tübingen

Leistungen: Hotelunterkunft mit Halbpension, alle Bus- und Schifffahrten, alle Besichtigungen und alle Eintrittsgelder, Reiseleitung.

Der Preis für die Reise beträgt pro Person im Doppelzimmer

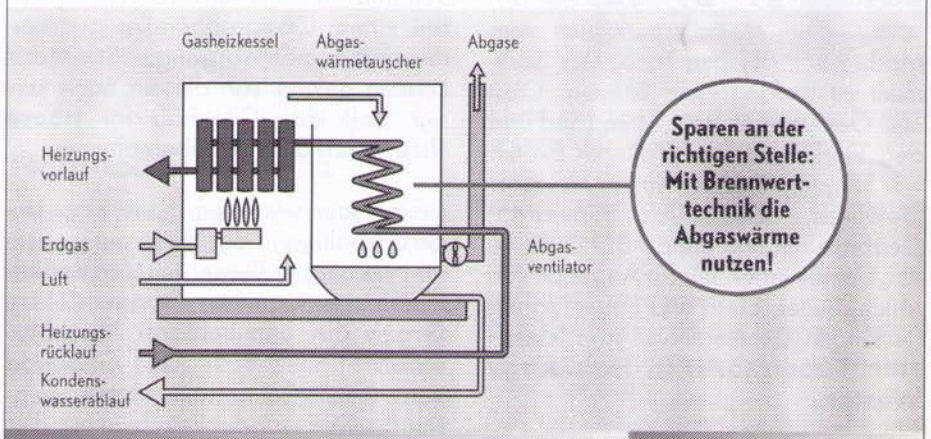
€ 323,– = bisher DM 631,73
Einzelzimmerzuschlag für fünf Übernachtungen € 25,– = bisher DM 48.90

Die Reise kann stattfinden, wenn sich mindestens 30 Personen beteiligen. Anmeldungen können ab sofort erfolgen bei

Willy Prestin
Graf-Anton-Weg 10 –
22459 Hamburg
Telefon und Fax 551 76 53

Die Reise wird von Herrn Prestin geplant und auch von ihm selbst durchgeführt.

Brennwerttechnik. Mehr fürs Geld.



Jagen Sie Ihr Geld nicht durch den Schornstein! Mit einem Gas-Brennwertkessel sparen Sie bis zu 15 Prozent Energie im Vergleich zu herkömmlichen Heizungsanlagen. Wenn Sie eine Altanlage austauschen sogar 40 Prozent.
Wie das kommt? Ein Brennwertkessel nutzt zusätzlich die Wärme, die in den Abgasen enthalten ist. Eine intelligente Art, Geld zu sparen. Außerdem tun Sie viel für die Umwelt: Ein Gas-Brennwertkessel produziert erheblich weniger Schadstoffe und weniger vom Klimakiller CO_2 als andere Heizungsanlagen. Steigen Sie um auf Brennwerttechnik. Fragen Sie Ihren Fachmann von der Gas-Gemeinschaft.

Die Gas-Gemeinschaft:
Eine Gütegemeinschaft von mehr als 1100 Heizungsbauern und Installateuren hilft Ihnen bei der Planung, übernimmt die Installation und die Wartung. Eine starke Truppe.

Listen der Mitglieder-Fachfirmen erhalten Sie bei HEIN GAS, in unserer Geschäftsstelle und im Internet unter: www.gas-gemeinschaft.de

Gas-Gemeinschaft Hamburg e.V.
Heidenkampsweg 99 · 20097 Hamburg
Telefon 040-23 66 37 43 · Fax 040-23 66 37 92
E-Mail info@gas-gemeinschaft.de

GAS GEMEINSCHAFT
Wir meistern Erdgas

www.gas-gemeinschaft.de

Der Fruchtkorb in der Rupertistraße

Sehen Sie **Jens Grafe** zu bürgerlicher Zeit in der Frühe vor seinem Geschäft **Grafe's Fruchtkorb** in der Rupertistraße, so hat dieser mit Sicherheit bereits einige Stunden Arbeit hinter sich. Der Einkauf auf dem Großmarkt in Hamburg, das Einräumen der Ware, die Dekoration des historischen Bollerwagens vor der Tür, Jens Grafes Motto ist: täglich vom Markt frisch auf den Tisch. Das Sortiment ist umfangreich: Blumen, Obst und Gemüse aus dem Alten Land und den Vierlanden, dazu allerlei Exoten wie Feigen, Ananas, Nüsse, Mangos, Gewürze, aber auch Süßwaren, Getränke mit und ohne Alkohol sowie ein kleines aber feines Angebot von Milch, Butter, Eiern und Bauer-Joghurt bestätigen Grafes Motto vom **kleinsten Supermarkt in Hamburgs Westen.**

Der besondere Stolz des gebürtigen Lausitzers (ganz genau: Elsterwerda) sind jedoch seine **Original Spreewälder Gurken**, die Grafe direkt aus Lübbenau von Krügermann „importiert".

Dafür nimmt Jens Grafe seine Lausitzer Lieferanten in seiner spärlichen Freizeit gelegentlich mit zum Angeln nach Boltenhagen. Dort steht Grafes Campingwagen und im Sommer zieht es ihn nach Ladenschluß am Sonnabendmittag mit Frau und Kindern an die Ostsee.

Jens Grafe feiert im kommenden Jahr sein 10-jähriges Geschäftsjubiläum. Nach der Wende im Jahre 1989 hatte der gelernte Maschinenbauer zunächst in der Nähe von Buxtehude bei einem Obstgroßhändler gearbeitet, dort seinen Vorgänger Streithorst kennen gelernt von diesem nach kurzer Zeit das Geschäft im Hause **Rupertistraße 33** übernommen.

Diese Haus wiederum hatte eine längere Tradition in der Versorgung unserer Nienstedter Bürger mit den Bedürfnissen des täglichen Lebens. **Claus Groth** aus unmittelbarer Nachbarschaft erinnert sich: Das Gebäude muss um 1903 gebaut worden sein. Der Bauherr war der Petroleumhändler (ein lukratives Geschäft, denn es gab noch kein „elektrisches Licht") Wilhelm Reis. Mit dem Geschäftshaus Rupertistraße schaffte er sich ein weiteres Standbein und handelte dort mit Zigarren. Reis' Tochter heiratete später einen Hans Specht, dessen Eltern in Nienstedten das bekannte „Spechts Tivoli" (später sieberlings „Doppeleiche") betrieben. Das junge Paar eröffnete um 1920 im vom Vater gebauten Haus ein Lebensmittelgeschäft.

Nachfolger wurde ca. 1927 ein Julius Timm, der bis zu seinem Tode im Jahre 1960 das Geschäft mit Blumen und Gemüse betrieb. Seine Witwe und seine Tochter waren dann noch weitere ca. 25 Jahre geschäftlich aktiv und beim Nachfolger Jeske, der bis 1988 das Geschäft führte, saß Tochter Timm noch jahrelang als Vertrauensperson an der Kasse.

Jeske erweiterte sein Angebot noch um ein Sortiment für Brautschmuck und Claus Groth sieht noch heute mit Unbehagen die damalige grelle Leuchtreklame in sein Schlafzimmer blinken.
Noch während der Timmschen Zeit wurden einige Um- und Anbauten durchgeführt.

Ein zweiter Laden wurde eingerichtet, auf ein Textilgeschäft folgten drei Schuhmacher, dann wurde mit Baby- und Kinderkleidung gehandelt, Inte Oetzmann führte hier einige Jahre ihr Fachgeschäft und nach ihrem Umzug übernahm die Firma Michel mit einem Radio- und Fernsehangebot. Heutiger Mieter ist die Firma **Phoenix**, die sich um die Betreuung älterer Mitbürger verdient macht.

Auch auf dem Hof herrschte früher reges Geschäftsleben. Das bekannte aber inzwischen aufgegebene Eisenwaren-Fachgeschäft Bernklau eröffnete 1948 einen Laden, die Firmen Metelmann, zwei Kosmetiker, wiederum Frau Oetzmann folgten. Die Hofgebäude wurden aber später abgebrochen.

Bei den vielen Veränderungen in der Nutzung und den Mietern gibt es jedoch einen konstanten Faktor: Bereits seit den 20er Jahren und auch noch heute gehört das gesamte Gebäude der Familie **Jacobsen**, die es seinerzeit von den Spechts gekauft hat.

Und so wünscht **„Der Heimatbote"** dem derzeitigen Dreigestirn **Jacobsen – Phoenix – Grafe** viel Erfolg, nicht zuletzt zum Nutzen der Nienstedtener Bürger.

E.H. Beilcke

OTTO KUHLMANN
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung
Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Jürgen Kuhlmann
22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahrenfelder Chaussee 105
Telefon: (040) 89 17 82
www.Kuhlmann-Bestattungen.de

Plattdüütsch leevt

Heff ick dat nich good?

Min Söhn hett sick utdacht, eenmol inne Week bi Modder rintokieken, ob allens in de Reeg un se tofreden is. Dorbi vergeet he gern no dat morgentliche Duschen, de Lamp in de Boodstuv wedder uttoknipsen.

Immer un immer wedder!

De Schalter is jo ook buten op'n Flur. Ober mi passeert dat ook – manchmol!

Et kümmt as dat kümmen mutt – eenes Dogs geeft de Glühlamp eern Geist op. Just an'n Obend – kloar – an Dog markst dat nich! Wat nu?

Söhn mutt her – ook wenn't gornich sien Dog is! No'n Deenst kümmt he fix vörbi, um de neege Glübeern in to schruuven.

So wiet – so good!

Twee Doog dorno bin ick in de Fröh an't Duschen – do heuer ick so'n verdwarsted Gerüüsch. Ich fohr tosoom – wat wöhr dat? Kiek mi um – nix!

Stieg ut de Wann – dröög mi aff – kiek no boben – je- Dat wöhr dat!

Boben anne Deck wöör een vun de Schruven rutkamen, so – dat de swoare Lampenschötel nur noch an een Siet hangen de! Huh, süht dat ut! Kunn von Glück seggen, dat de mi nich op'n Kopp fullen is. Wat nu?

Mutt ick nu doch op de Letter, ook wenn ick min Söhn verspreeken harr, dat nich mehr to wogen?

Dor geit mi dörch den Kopp, glieks erstmol plüschige Klamotten tosomen to seuken, as dor sünd: Boodmatten, Wulldecken, Kissen usw., un de op dat Enn vunde Wann to leggen – falls de Lampschötel nu glieks rünner kemm.

Ick kiek ut Finster, de no vörn rutgeit, ob min Nober-Familie von eern Brötchen Trip trüüch is an düssen Sünnobend Fröh. Jo – dor kömmt de Wogen.

Vull hippelig stoh ick an mien Wohnungsdör, as de Vadder mit sien lütt Deern op'n Arm de Trepp ropkeem.

He grient mi an, as ick em gröten de, un kunn sick schon denken, dat wat los is. Ick vertell em mien Malör.

Jo, meen he, wenn ick lütt Deern bi de Modder aflevert heff, kumm ick röver.

"Huch, wat's denn dütt hier, is ji dat nich hitt nooch in eer Boodrumm? Meen he grinsend.

Ick vertell em mien Angst, geev em de Ledder un let em alleen. Mit de Lampenschötel in de Hand kemm he to mi. "Dat's nich nur de Schruv west, de Dübel ist mit rutkamen. Dorför bruckt Se'n Hohlraumdübel, um dat in de Reeg to kregen".

Ick bedank mi un wünsch em sein lütt Familie een goden Sünndog.

Bilütten mark ick, dat de Anspannung, de mi tofoten harr, vun mi afloot – so – as de Schötel langsom in mine Händ keem un de Opdroog för mien Söhn kloar wöhr.

Allens in de Reeg.

Heff Ick dat nich good?

Eer Gertrud Rönnspies

Neumod'scher Tanz

„Magda, wo danzt du mit?" fragt Irma ihre Freundin, die sich ganz allein auf der Tanzfläche bewegt.
„Mit Hein bosselmann", antwortet Magda.
„Un wo is he?"
„Dor achter, in de Eck, süchst em nich?"
„Neumod'scher Tanz", sagt Irma.
War das damals nicht schöner, als wir auf Tuchfühlung tanzten, als die Dame an der Art, wie der Herr sie führte, schon merkte, ob sie ihren Charme spielen lassen sollte?

Man wiegte sich nach leiser Klaviermusik, ohne Verstärker, so daß auch eine Unterhaltung möglich war, summte oder sang den Schlager mal mit. Welch eine Gelegenheit, sich näher zu kommen!
Zog er seine Dame mit mehr Druck an sich heran, konnte sie mit sanfter Abwehr, wortlos, zu heran, konnte sie mit sanfter Abwehr, wortlos, zu erkennen geben, wenn sie es nicht mochte. Was sagte nicht alles die Art des Händedrucks.

Einer mit feuchten Händen hatte verspielt, der Arme. Auch einem, der mehr auf den Schuhen seiner Partnerin als auf dem Parkett stand, konnte sie zu verstehen geben, dass ihr nicht viel daran lag, noch einmal von ihm aufgefordert zu werden.
Nur ein Gutes hat die heutige Methode, die Dame muss nicht mehr rückwärts tanzen.
Am Tag der offenen Tür in Kirche und Gemeindehaus spielte ein älterer Herr auf dem Klavier die alten Schlager. Man summte und schunkelte im Takt mit und erinnerte sich etwas wehmütig an vergangene Zeiten.

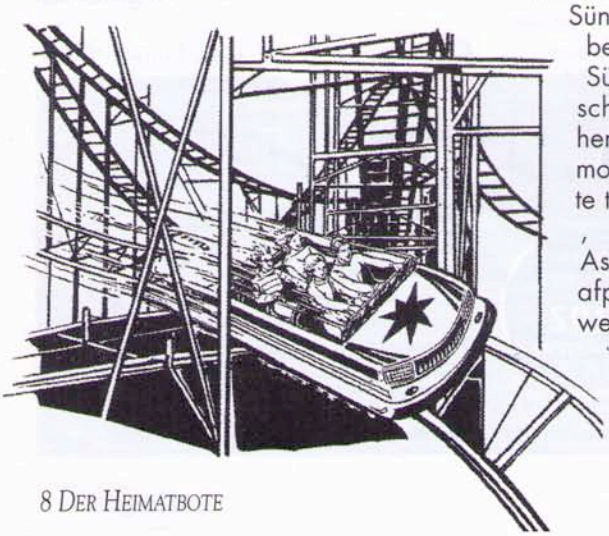
Inge Graaf

Bahrenfelder Forsthaus
Restaurant · Café · Veranstaltungen
sonntags Tanztee!
Neue Matjes!
Oder wählen Sie Gerichte...
... „aus dem Merresgarten"
... „aus Wald und Flur"
... „aus unseren Frühlingskreationen"
Besondere Sonntagsmenüs!
Jedes Wochenende Tanz! samstags ab 20:30 Uhr
Gesellschaftsräume für 10 bis 400 Personen, Kegelbahnen, Küche durchgehend täglich von 11:30 - 22 Uhr, sonntags bis 20:30 Uhr
Von-Hutten-Str. 45 · Tel.: 040 - 89 40 21 · www.bahrenfelderforsthaus.de

Dat we'er freuher een groot Ereignis. Twee mol in't Johr. In't Fröhjohr un Harwst. Dat geev noch keen Radio un Fernsehen, de IJüd harrn nich so veel Abweslung ilS nu. To'n Neen", stedener Johrmarkt käm'n de Lüd ut Osdörp, Blanknees, Flottbek un noch von veel wieder hier her. Wi Kinner harrn dat hilt, wie leepen de Marktwogens entgegen un schreen üm de Wett „Marktwogen, Marktwogen; Marktwogen". Op denn Markt weer veel mehr los as nu. Veele Karussels, groote Gewinnbooden, Scheetbooden, Hau den Lukas, Kaspertheater, Luftscheep, ook Booden mit Liliputaner un ganz dicke Lüd. Entfesselungskünstler, Zauberer un veele Bontje-, Wurst- und Kokenbooden. Dat güng bit an de Kark un binoh bit an de Elbchaussee.

Karusselfohrn kost een Groschen und fief Penn, dorför geev dat ok all een Zuckerstang.

Sünndag morgens weer in de Schoolstraat Veehmarkt. All de lütten Farken quiken vör dull. Grooten Spoß harrn wi Kinner, wenn mol een urneihn dee. Küken, lütte Göös, Karnickel un mit anner Veehtüch wörr hannelt.



Min Grootöllern harrn een Woterleitung in Gorn, dor holn veele Marktlüd ehr Woter . Oma kreeg Freekorten vör de Karussels un Zuckerstangn un annern seuten Krom für uns Kinner .

Vörn Middag weer Oma an't Kooken backen, denn dor keem veel Beseuk to'n Koffi drinken. Mien Kusine un ehr Oma ut Altona ok. Wi beide passen ümmer op, wenn een Onkel oder Tante in Omas Stuv güng. Mit'n gaanz deepen Knicks sähen wi goden Dag, un denn drüch man uns ümmer een Doler in. de Hand. Nu müssen wi mook'n, dat wi an uns Omas vorbi susen, denn de wulln, dat wi de Doler in'n Sporpott steeken.

Mien Kusine harr ümmer so veel Glück bi de Loosbooden, se gewünn

so scheune Sooken. Een grooten Teddi, Popp oder Ball, un ick ümmer so'n lütten Schietkrom, wo ick gornich recht wat mit anfangen kunn.

Bit nachts klock twölfdudeln de Karussels. Bi Schnepel un Holthusen güng dat hoch her, dor weer Danz.

Wi Kinner stünn fröh up un sochen denn Marktplatz aff. Dor weer veel to finnen, manchmal ok Groschen. Noher keum'n de Strootenfeger, ok Sünndags. Dree Dog duer de Trubel.

Sünndags keum'n so veel Minschen, dat weer een Schuben hen un her. De Lüd freun sick, mol wedder mit so veele Bekannte to snacken.

As de Marktlüd ehre Soken afpacken un een nan annern wegfohrn, weern wi Kinner ganz trurig, dat de dree Dog so gau vergüng'n.

Irma Tittelbach

Bökerschapp

Eiskeller, Eiswerke und Kühlhäuser in Schleswig-Holstein und Hamburg

eine wissenschaftliche Arbeit von Stephan A. Lütgert, erschienen im Verlag Husum (geb.. 328 Seiten mit vielen Abb., 24,95 €)

Es ist ein Buch, das die Kühlung und Frischhaltung von Lebensmitteln in ihrer geschichtlichen Entwicklung vom 16. bis 20. Jahrhundert behandelt, Beispiele aus Schleswig-Holstein und Hamburg beschreibt und in einem Katalog erfasst der natürlich nicht vollständig sein kann, aber das Thema in aller Genauigkeit abhandelt. Mit den Register-Nr. 209 und 210 ist Nienstedten aufgenommen mit „Hotel Louis Jacob" und „Elbschloß-Brauerei". Jacobs Eiskeller ist 1994 wieder entdeckt worden und ist für Sonderbewirtungen eingerichtet worden Die 1881 gegründete Elbschloß-Brauerei hatte ursprünglich ein Kühlhaus, das mit Natureis beschickt wurde, doch schon nach 6 Jahren wurde auf Kühlung durch Maschinen umgestellt. Das Gebäude des Kühlhauses wurde dann zum Ende der 1890er Jahre zum Restaurant nebst großem Saal umgebaut. Zur allgemeinen Ergänzung kann gesagt werden, daß auf einigen Landsitzen an der Elbchaussee Eiskeller in der Mitte des 19. Jahrhunderts angelegt wurden, die dann durchweg Anfang des 20. Jahrhunderts, da nicht mehr zeitgemäß, zugeschüttet und vergessen wurden. So hatten die Jenisch's im waldigen Parkgebiet westlich der Flottbek einen Eiskeller, woran alte Klein-Flottbeker noch Erinnerung haben.

*

Hochwasserschutz

Im Februar 2002 waren es 40 Jahre her, daß unsere Elbregion von einer verheerenden Sturmflut heimgesucht wurde. Die „Jahrhundertflut" von 1825 war der Maßstab für die Deichhöhe. 137 Jahre langte der Deichschutz, alle bisherigen Sturmfluten blieben weit unter der Flutmarke von 1825. Die Katastrophe von 1962, mit über 300 Todesopfern zwang zur Neugestaltung des Hochwasserschutzes. In Erinnerung an die Opfer von 1962 und zur Dokumentation der Neugestaltung des Hamburger Deichsystems hat das Hamburger Amt für

Wasserwirtschft das Buch „Wenn die Flut kommt" herausgebracht (Verlag Dölling und Galitz, geb., 24,5x28 cm, mit 30 Farb- und 60 s/w-Abb., 24,50 €). In eindrucksvollen Bildern wird die Wassernot von 1962 gezeigt, die meteorologische Sondersituation dargelegt. Die modernen Hochwasserschutzanlagen, unter Beachtung der ökologischen Belange, und der nun auch notwendig gewordenen weiteren Deicherhöhungen, sind in Bild und Text hervorragend, allgemein verständlich erläutert. Im Anhang sind lexikonartig die Fachbegriffe erklärt und Ausflugstipps gegeben. Dieses Buch lässt kaum Fragen über Hamburgs Hochwasserschutz offen.

Co.

*

Sonderausstellung:

ab 9. Juni bis 25. August 2002
Im Auftrag des Impressionismus
Max Liebermann und der Jenischpark – Gemälde, Pastelle, Zeichnungen –
Vor genau 100 Jahren verbrachte Liebermann einen Monat auf Einladung Alfred Lichtwarks in Hamburg, er logierte bei Jacobs in Nienstedten. Die Elbvororte gaben ihm viele Motive. Zur Ausstellung erscheint das Buch „Ein Impressionismus für Hamburgs Bürgertum – Max Liebermann und Alfred Lichtwerk" (19,80 €)

*

„Ferienprogramm der Hamburger Kunsthalle"

„Kunst und Natur im Botanischen Garten und in der Kunsthalle"
Jahresmotto 2002: „In die grüne weite Welt"
Montag, 08.07.02 bis Freitag 09.08.02, jeweils montags bis freitags
Kurse für Kinder: 10.00 – 13.00 Uhr (Unkostenbeitrag: € 15,— pro Kind und Woche)
Anmeldung erforderlich beim Museumspädagogischen Dienst (Tel. 42854-3180)
Abschluß-Kinderfest: Samstag, 10.08.02, ab 14.00 Uhr, im Gewächshaus (Teilnahme frei)
Kurse für Erwachsene auf Anfrage unter Tel. 42854-3180

Öffentliche Führungen im Botanischen Garten

Sonntagsführungen durch das Freigelände in HH-Klein Flottbek April – Oktober an jedem Sonntag im Monat
10.00 – 11.30 Uhr
Eintritt und Teilnahme sind frei! – Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!
Treffpunkt: Eingangsberich des Freigeländes des Botanischen Gartens in HH-Klein Flottbek

Die Termine und Themen in diesem Monat:
Sonntag, 07.07.02
„Faszination Wasserpflanzen"
(Herr Philipp Bornemann)
Sonntag, 14.07.02
„Der Rosengarten"
(Herr Mirko Marzke)
Sonntag, 21.07.02
„Giftpflanzen – Heilpflanzen – Bauerngarten"
(Prof.Dr.Ludwig Kies)
Sonntag, 28.07.02
„Färberpflanzen"
(Frau Dr.Ingeborg Niesler)

Spezialführungen durch die Bibelpflanzengarten im Freigelände
Treffpunkt: Eingangsbereich des Freigeländes des Botanischen Gartens in HH-Klein Flottbek
Die Termine in diesem Monat:
(ein weiterer Termin folgt am **Montag, dem 05.August 2002)**
Donnerstag, 25.07.02
Beginn um 17.00 Uhr
Dienstag, 30.07.02
Beginn um 17.00 Uhr

„Musik und Lyrik im Botanischen Garten Hamburg"

„Jetzt sagen Sie mal was" – skurrile, geistreich-witzige Alltagsgeschichten von Rillke bis Qualtinger, szenisch dargestellt von Nadja Dankers und Rolf Bach umrahmt vom Matthäus Winnitzki Jazz-Trio
Donnerstag, 04.07.02, Beginn 19.00 Uhr
Ort: Gewächshaus im Freigelände des Botanischen Gartens Hamburg (Zugang nur durch das Freigelände, Eingang Ohnhorststraße, Hamburg-Klein Flottbek)

Spezial-Beratung „Rosen"

2x donnerstags bis Mitte Juli 2002 (04. + 11.07.02) jeweils 13.00 – 15.00 Uhr
Treffpunkt: Im Pavillon des Rosengartens im Freigelände, Ohnhorststraße, HH-Klein Flottbek

*

Heidbarghof

„Platt up de Deel. . ."

Reimer Bull vertellt und leest vun Dütt und Datt!
He ist ok bekannt dörch Funk und Fernsehn – He kümmt ut Schleswig Holstein.
Karten 10,– €
Vorverkauf 9,– €
24.06.2002, 20.00 Uhr

„In Ferien und Sommer. . ."

geht es auch in diesem Jahr traditionsgemäss mit den Damen des Gesangverein „Harmonia Osdorf" unter der beährten Leitung von Christiane Hanisch und am Klavier begleitet von Lya Bendorff.
Sangesfreudig unterstützt werden die Damen in diesem Jahr vom „Blankeneser" unter der Leitung von Georg Feige.
Karten 5,– €
Vorverkauf 4,– €
Vorverkauf: Theaterkasse Alt Osdorf Rugenbarg 8 – 800 33 82

JÖRN LISSOW
STEIN- UND BILDHAUEREI
HAMBURG-NIENSTEDTEN
RUPERTISTR.30 TEL:820550

Kirchengemeinde Nienstedten

Kirchenbüro:
Nienstedter Marktplatz 19 a
Tel. 82 87 44

Gottesdienste:

02. Juni 2002 10.00 Uhr
Pastor Ulrich Billet, Hl. Abendmahl
09. Juni 2002 10.00 Uhr
Pastorin Astird Fiehland van der Vegt
11.30 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein
Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt
anschl. Brunch im Gemeindehaus
16. Juni 2002 10.00 Uhr
Pastorin Bärbel Graaf
23. Juni 2002 10.00 Uhr
Pastor Ulrich Billet
30. Juni 2002 10.00 Uhr
Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt
mit Kantorei, hinterher Kirchenkaffee

Veranstaltungen der Gemeinde:

Seniorennachmittag
donnerstags15.00 Uhr
Pastor Billet, Pastorin Fiehland,
Frau Blombach, Frau Laackmann
Frauenkreis
3. Dienstag 20.00 Uhr
Frau Blombach, Tel. 82 08 80
Gesprächskreis
1. Montag 20.00 Uhr
Pastor Ulrich
Lesekreis
1x im Monat Dienstag 20.00 Uhr
Pastorin Fiehland, Tel. 82 84 55
Hausbibelkreis
14-tägig dienstags 19.30 Uhr
Pastorin Gabe, Tel. 82 03 00
„Die Bibel im Gespräch" – ein Gesprächskreis für jüngere Erwachsene
14-tägig dienstags 20.00 Uhr
P. Fiehland, P van der Vegt
Jugend-Film-Café
donnerstags 19.00 Uhr
Diakon Kay Bärmann
Streichorchester
dienstags 18.15 Uhr
Frauke Grübner, Tel. 82 27 29 04
Gospelchor
dienstags 20.00 Uhr
Frauke Grübner, Tel. 82 27 29 04
Kantorei
mittwochs 20.00 Uhr
Frauke Grübner, Tel. 82 27 29 04
Kinderchor
donnerstags 16.00 Uhr
Frauke Grübner, Tel. 82 27 29 04

MUSEEN

Ernst Barlach Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma
Im Jenischpark
Baron-Vogt-Straße 50a
22609 Hamburg
Telefon 040/826085
Holzskulpturen, Bronze, Keramik
Zeichnungen und Druckgrafik von Ernst Barlach
Dienstag – Sonntag, 11.00 – 18.00 Uhr
Führungen nach Vereinbarung
Öffentliche Führung jeden Sonntag Um 11.00 Uhr

Sensationelle Neuerwerbung:

Der Dorfgeiger von 1913, eine Holzplastik, ein wesentliches Frühwerk Ernst Barlachs, konnte mit den Mitteln der Hermann F. Reemtsma-Stiftung aus den USA erworben werden. Anfang der 30er Jahre durch das Dresdner Sammlerpaar Heinrich und Lisa Arnold erworben, kam die Statue 1938 bei der Emigration der Familie Arnold in die USA. Mit 26 Holzbildwerken E. Barlachs verfügt das Haus über den weltweit größten Bestand von Holzskulpturen Ernst Barlachs.

*

Museum für Kunst und Gewerbe

(Am Hamburger Hauptbahnhof)
Steintorplatz
20099 Hamburg
Telefon 42854-2232
Sonderausstellung
Mythos St. Pauli:
Eine Fotoschau des Wandels der „sündigen Meile" von den 70er Jahren bis zur Jahrtausendwende

*

Museum der Arbeit

(Am Bahnhof Barmbek)
Wiesendamm 3,
22305 Hamburg
Tel. 42832-2364
Sonderausstellung
UNTERWEGS
90 Jahre Hamburger U-Bahn
Das gleichnamige Begleitbuch(20 €) ist ein über die Zeit der Ausstellung bedeutende Geschichte dieses Hamburger Verkehrsmittels.

Altonaer Museum

Norddeutsches Landesmuseum
Museumstrasse 23, 22765 Hamburg
Telefon 040/42811-1514

Sonderausstellungen

Kiosk

Geschichte der Fotoreportage 1839 – 1973
Es ist eine Auswahl der umfangreichen Sammlung Robert Lebeck, eine Geschichte der journalistischen Fotografie in originalen Druckerzeugnissen, vom Holzstich als Druckvorlage bis zu legendären Fotosession aus dem Vietnamkrieg spannt sich der Bogen der Fotodokumentation des Zeitgeschehens. (Katalog 39 €)
Clemens Kalischer –Fotografien, eine Ausstellung mit dem Nebentitel „Displaced Persons"; aber auch Bilder aus New York, Siedlungen und Landschaften.
Fundstücke, , Malerei von Gisela Bührmann, moderne, aber gegenständliche Malerei von dem, was am Strand und anderswo gefunden wurde, eine neue Art von Stilleben.

*

Im Innenhof des Museums:

Auf Amrum gestrandet.
Eine Strandburg aus Strandgut von Amrum, vom Bildhauer Otfried Schwarz.

*

Im JENISCH HAUS
Möbel und Interieur von K.F. SCHINKEL
Eine Ausstellung, die nirgend anders besser dargestellt werden kann als in diesem klassizistischen Haus.
Die Ausstellungsreihe
Jenisch Park – Botanik, Pflanzenwelt und Kulturgeschichte
(zusammen mit dem Institut für allgemeine Botanik und dem Botanischen Garten) steht unter Thema 9 = **schwarze Flockenblume und rote Lichtnelke.**

*

Vom Parkrasen zur Blumenwiese
Im Rieckhaus in den Vierlanden **in Curslack** ist Erdbeerfest am 22. und 23. Juni

*

Im HEINE HAUS, Elbchaussee 31
bis 30. Juni Do. 14 – 20 Uhr
Sa. u. So. 11 – 19 Uhr
Das Therianstadt – Ko valut

Museum für Hamburgische Geschichte

Holstenwall 24
20355 Hamburg
Tel. 42841-2360/80
Sonderausstellung:
Von Hamburg nach Helgoland
Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mir dem wissenschaftlichen Institut für Schiffahrts- und Marine –Geschichte Hamburg.

*

Rudolf Steiner Schule

Sonntag, 2. Juni, 11 Uhr
Martinée-Konzert mit dem Hamburger Juristen-Orchester
Auf dem Programm stehen Werke von B. Britten, F. Mendelsohn-Bartholdy, G Bizet
Gastveranstaltung
Eintritt: 8 € / erm. 5 €
Samstag, 22. Juni, 10 Uhr
Monatsfeier
Keine Parkmöglichkeit auf dem Schulgelände – Eingang nur über Christian-F.-Hansen-Straße

Öffentliche Bücherei Nienstedten

Nienstedtener Straße 18
Ecke Thun-Straße
Diese ehrenamtliche geführte Bücherei der Hamburger Öffentlichen Bücherhallen ist für Nienstedten ein Kulturmittelpunkt. Die Mitarbeiterinnen verfügen über einen ansehnlichen Fundus an „Heimat-Literatur" und aktuellen Literatur- und Fachbüchern.
Öffnungszeiten:
Dienstag – Donnerstag:
15.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch: 10.00 – 13.00 Uhr

Vereine - Veranstaltungen

Nienstedtener Turnverein von 1894

Turnhalle Schulkamp
Die Trainingszeiten sagt Ihnen Herr Esemann, Telefon 8323804.
Siehe auch Aushang bei der Stadtbäckerei!

Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellental 27, 22609 Hamburg
1. Vorsitzender Dirk Teller
Hochrad 42, 22605 Hamburg

*

Tischtennis Club T.T.C. Grün-Weiß-Rot Nienstedten von 1949 e.V.

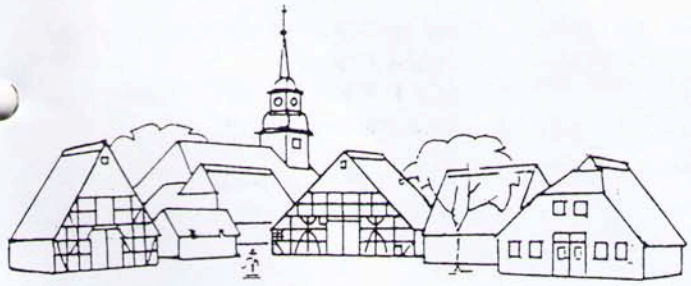
Vorsitzender Peter Sietas,
Achter Lüttmoor 40, 22559 Hamburg
Tel. 8119438

*

Haus- und Grundeigentümerverein Nienstedten

Vorsitzenden RA. G. Sasse
Sprech- und Beratungsstunden jeden 1. Montag im Monat, 17 Uhr in der Gaststätte Schlag, Rupertistr. 26.

☆☆☆



DER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN e.V.

setzt sich **für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp** und damit auch **für Sie** ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den *HEIMAT-BOTEN* monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte den nebenstehenden Antrag aus und schicken ihn an den

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.
Nienstedter Str. 33, 22609 Hamburg

Ich bitte um Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.

Als Beitrag möchte ich jährlich
den Mindestbeitrag von € 24,–

einen Beitrag von € _____
(Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen,
der am Jahresanfang fällig ist.

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____ Geburtstag: _____ Tel.: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

Ermächtigung zum Bankeinzug

Hiermit ermächtige ich den
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.
widerruflich zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

Fälligkeit zu Lasten meines Kontos Nr. _____

bei der _____ BLZ _____

Ort, Datum: Unterschrift:

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.
Nienstedtener Straße 33, 22609 Hamburg
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, C 2139 E

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V., Georg-Bonne-Str.118, 22609 Hamburg
Postvertriebsstück, DPAG, "Entgelt bezahlt", C 2139 E

0000472 06/2002 B:9
HERRN
PETER SCHULZ
RUPERTISTR. 18

22609 HAMBURG

Bestattungsinstitut
ERNST AHLF
vormals Schnoor & Hanszen
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
20251 Hamburg — Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00

RUMOELLER
Seit 100 Jahren im Familienbesitz
BETTEN
Auch so gut geschlafen?

Dann war das Bett bestimmt von uns.
Wir kümmern uns um Ihren guten Schlaf.
Hamburg Blankenese
Elbchaussee 582
Tel. 040/86 09 13
Hamburg Osdorf
Elbe Einkaufszentrum
Tel. 040/800 37 72
www.rumoeller.de

Das Beste für Ihre Fitness
juka dojo
Fitness-Center
Nienstedten - Langenhegen 9a-d
Tel.: 82 58 41

Der Treffpunkt in Nienstedten
Marktplatz
Krosse Entenstücke mit Austernpilzen in Rahm und eigener Sauce
Gemütlichkeit in Nienstedten
Ideal für Feste und Gesellschaften
Es lockt der Sommergarten
Regionale Küche nach Markt und Saison
Nienstedtener Marktplatz 21
22609 Hamburg-Nienstedten
Telefon 82 98 48

Ertel
Beerdigungs-Institut
20095 Hamburg, Alstertor 20, ☎ (040) 30 96 36-0
Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77
22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (040) 651 80 68

Klempnerei
Gas- und Wasserinstallation
Sanitäre Anlagen
Ausführung von Dacharbeiten
Warmwasserbereitung
Karl Faber
Sanitärtechnik
Lünkenberg 12 · 22609 HH
Telefon 82 09 53
Telefax 822 62 08

Neue Heizung?
Dann Öl!
Wer seine alte Ölheizung jetzt modernisiert, der kann ab sofort bis zu 30 % Heizöl sparen. Und so macht sich die neue Heizung bezahlt. **Worauf warten Sie noch?**
Carl Hass GmbH · Osdorfer Weg 147 · Tel.: 0 40/89 20 01
DIE ÖLHEIZUNG
Modern heizen – Energie sparen.

CLASEN
SCHIEFERDÄCHER®
1880
Der Spezialbetrieb für Schieferdächer
Neudeckung • Sanierung • Reparatur • Bauklempnerei
☎ (0 41 01) 47 92-0 • Fax 47 92 22
25469 Halstenbek • Industriestraße 16